

Hohe Auszeichnung für Dr. Herbert Ortner

Paper Industry International
HALL OF FAME



Am 30. September 1999 wurde Dr. Herbert Ortner in Anerkennung seiner außerordentlichen Verdienste um Erforschung und Entwicklung der Papiertechnologien in die „Paper Industry International Hall of Fame“ aufgenommen.

Papier ist heute so selbstverständlich verfügbar, dass eigentlich nur noch Insider wissen, wie viele kluge Ideen, wieviel Erfindergeist und harte Arbeit hinter dieser Allgegenwärtigkeit unseres wichtigsten Informationsträgers stecken. Was wüssten wir schon von den großen Geistern in Politik und Wirtschaft, Literatur, Kunst oder Naturwissenschaft, hätten sie ihre Gedanken nicht zu Papier bringen können. Waren ihre Worte danach nicht millionenfach auf Papier verbreitet worden? Wie viele Nobelpreisträger gäbe es wohl ohne Papier?

Die aber, denen Papier in heutiger Qualität und Preiswertigkeit zu verdanken ist, sind selbst den Insidern nicht ohne weiteres namentlich bekannt. Kein Wunder, dass sich einige Führungskräfte der internationalen Papierwirtschaft deshalb überlegten, wie denn jene aus ihrer Anonymität herauszulösen und zu würdigen seien, die sich um das Papier verdient gemacht haben. Sie gründeten 1992 in Wisconsin, USA, in Zusammenarbeit mit der „Neeah Historical Society“ die „Paper Industry International Hall of Fame“. Ihr Ziel ist, die Leistungen herausragender Persönlichkeiten öffentlich zu machen, die den Fortschritt in der Papierherstellung und Papiertechnik maßgeblich geprägt haben. Mit der Aufnahme in die „Hall of Fame“ werden ihre wissenschaftlichen Leistungen, ihre Forschungs- und Entwicklungs-



arbeiten, ihre unternehmerischen oder Management-Verdienste für die gesamte Papierindustrie dokumentiert.

Zu den wenigen, die seit 1992 für die hohe Ehrung ausgewählt wurden, gehörte 1999 Dr. Herbert Ortner, langjähriger Leiter der Voith-Stofftechnik und von 1994 bis 1998 für den Zentralbereich Integrierte Papierfabrikprojekte der Voith Sulzer Papiertechnik mit den Marktschwerpunkten Fernost und Südostasien verantwortlich. Mit der Auszeichnung wurde sein Wirken unter Anwendung grundlegender wissenschaftlicher Methoden und Prinzipien für eine moderne Papierherstellung, insbesondere unter Sekundärstoffeinsatz, unterstrichen. Dr. Ortner kombinierte sein umfassendes Wissen über den gesamten Papierherstellungsprozess mit innovativen Ideen und Weitblick. So war er entscheidend an der Entwicklung des Flotations-Deinking-Verfahrens zur Wiederaufbereitung von Altpapier beteiligt. Wenn sich heute der



Gedanke eines ökologisch und ökonomisch sinnvollen Recyclings in der Papierwirtschaft weltweit durchsetzt, ist dieser Umbruch nicht zuletzt seinem Enthusiasmus und seiner hartnäckigen Arbeit zuzuschreiben. Schon sehr früh war Dr. Ortner fest davon überzeugt, dass die Wiederaufbereitung von Altpapier in einer ressourcenbewusster denkenden Welt zum äußerst wichtigen Stück Zukunft für eine global verantwortlich handelnde Papierindustrie werden würde.

Seine Vorträge, seine Veröffentlichungen und Patente umfassen ein breites Themenspektrum. Neben der Druckfarbentfernung mittels Flotation befasste er sich mit der Oberflächenbehandlung von Papier, dem Streichen, der Wiederaufbereitung von Altpapier, der Dispergierung,

der Mahlung, der Sortierung sowie der Entwicklung prozessorientierter Verfahren und Gesamtanlagen.

Dr. Ortner ist Mitglied des Akademischen Papieringenieurvereins an der Technischen Universität Graz, Österreich, (APV); der österreichischen Vereinigung der Zellstoff- und Papierchemiker und -techniker (ÖZEPA), des Vereins der Zellstoff- und Papier-Chemiker und -Ingenieure (Verein ZELLCHEMING) und der Technical Association for the Pulp and Paper Industry (TAPPI).

66 Jahre geworden, ist Dr. Ortner am 30. September 1998 in den wohlverdienten Ruhestand übergewechselt. Er wird dem Unternehmen aber auch weiterhin in freier Mitarbeit eng verbunden bleiben.

Die Redaktion des twogether-Magazins gratuliert ihm ganz herzlich zu der Auszeichnung in Würdigung seines beruflichen Lebenswerkes. Mit ihr gratulieren Kollegen, Freunde und Mitarbeiter der Voith Sulzer Papiertechnik, die seiner Arbeit einen wesentlichen Beitrag zu ihrer international anerkannten Kompetenz verdankt.

Abb. 1: Das Flotations-Deinking-Verfahren – eine Entwicklung, die Dr. Ortner maßgeblich initiierte.

Abb. 2: Zusammen mit Dr. Ortner (Mitte) wurden 1999 sieben Persönlichkeiten aus Papierindustrie und -technik in die „Hall of Fame“ berufen.

Abb. 3: Zu den ersten Gratulanten gehörten die Gattin, Frau Dr. Christa Ortner-Fiala, und Frau Martina Mann-Voith, Tochter von Hanns Voith sowie Werner Witek, Senior Vice President von Voith Sulzer Paper Technology USA (v.l.n.r.).

2



3